AKTUELL

85 Jahre Omnibusverkehr in Stuttgart

Stuttgart. An 85 Jahre Omnibusverkehr in der Landeshauptstadt erinnert die Stuttgarter Straßenbahnen AG mit einem ganz besonderen Vehikel.

Eines der letzten, Ende 2010 ausgemusterten, Hochflurfahrzeuge im Busbestand wurde zum Ausstellungsbus umfunktioniert, in dem großformatige Tafeln die wechselvolle Geschichte des Stuttgarter Busverkehrs schildern. Mit einer blumigen »Bauchbinde« und einem begrünten Dach soll der Bus in den nächsten Monaten auf seinen Geburtstag aufmerksam machen.

Das Busjubiläum wird am 2. und 3. Juli in der Straßenbahnwelt gefeiert. Mit Oldtimerbussen können die Gäste die Umgebung erkunden, auch Straßenbahnklassiker werden eingesetzt. Es gibt außerdem ein Kinderprogramm und Führungen. red

Bundestag-Jugendportal im neuen Look

Berlin. Wie entsteht ein Gesetz? Was ist ein Misstrauensvotum? Wer kontrolliert die Regierung? Solche Fragen können Jugendliche auf dem Portal www.mitmischen.de stellen, das der Deutsche Bundestag seit einigen Jahren betreibt. Judith Skudelny, Bundestagsabgeordnete aus Leinfelden-Echterdingen, begrüßt, dass diese Website nun in neuem, jugendgemäßerem Outfit daherkommt. Das Jugendportal soll jungen Nutzern auf lockere Art parlamentarische Themen nahebringen und ihnen zeigen, welchen Einfluss Entscheidungen im Bundestag auf ihr Leben haben. Außerdem können sie auf mitmischen.de direkt mit Abgeordneten aller Bundestagsfraktionen chatten, wofür sich immer wieder Abgeordnete zur Verfügung stellen. red

Der Most im Mittelpunkt

Die besten Sorten wurden im Freilichtmuseum Beuren ausgezeichnet

Beuren. Einen Beitrag zur Erhaltung der Streuobstwiesen zu leisten, hat sich das Freilichtmuseum zur Aufgabe gemacht. Dazu gehöre auch, dem Most als Getränk mehr Aufmerksamkeit zu verleihen. Und so findet schon seit Jahren eine Mostprämierung statt, die gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Beuren veranstaltet wird.

Von Cornelia Nawrocki

Mostprämierung im Freilichtmuseum: Willi Veit, Hildegard Drexler und Theo Hermann (von links) freuten sich über die Auszeichnung. Karl-Heinrich Wagner (hinten links) und Wolf Rühle (hinten rechts) überreichten die Preise. Foto: Freilichtmuseum Beuren

Mehr als 40 Interessierte fanden sich dieses Jahr im rustikalen Museumskeller des Hauses Mannsperger ein. Dabei galt es, eine Vielzahl von Proben selbst hergestellten Mostes zu verkosten und auf Klarheit, Farbe, Geruch und Geschmack hin zu bewerten.

200 Liter im Keller

Den Sieg errang Hildegard Drexler aus Holzmaden mit ihrem Apfel-/Birnenmost. Die 57-Jährige verriet, dass ursprünglich rund 200 Liter des preisgekrönten Mostes im heimischen Keller lagerten, aber der Vorrat schon geschrumpft sei. Drexler, die auch als Biosphärenbotschafterin aktiv ist, schätzt als Hausgetränk selbstgemachten Apfelsaft und den eigenen Most. Etwa 40 Bäume bewirtschaftet ihre Familie auf der Gemarkung Holzmaden. Sie ist bereits die zweite Frau, die den Wettbewerb gewinnen konnte. Aus Kleinbettlingen kommt der Zweitplatzierte Willi Veit. Er betreut etwa 30 Streuobstbäume und konnte seinen sortenreinen Birnenmost aus der Oberösterreichischen Weinbirne erfolgreich ins Rennen schicken. Etwa 180 Liter hat er von dem prämierten sortenreinen Birnenmost hergestellt. Theo Hermann aus Ostfildern belegte in diesem Jahr den dritten Platz. Das Mosten hat der ehemalige Landwirt von seinem Vater gelernt. Er brachte einen zweijährigen Birnenmost mit, den er aus dem Roten Trierer Weinapfel und der Oberösterreichischen Weinbirne produzierte.

Die Preise wurden von Wolf Rühle vom Freilichtmuseum Beuren und Karl-Heinrich Wagner, dem Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Beuren, überreicht.

Tunnel gesperrt

Erneute Behinderungen auf der A 8

Mühlhausen. Wegen Sanierungsarbeiten im Lämmerbuckeltunnel wird die Autobahn A 8 zwischen Mühlhausen und Merklingen vom 13. bis 15. Mai und am letzten Mai-Wochenende (27. bis 29. Mai) jeweils von Freitagabend 22 Uhr bis Sonntagabend 21 Uhr nochmals voll gesperrt.

Von Klaus Grundgeiger

Der älteste noch in Betrieb befindliche Autobahntunnel Deutschlands, der 625 Meter lange und 7,5 Meter breite Lämmerbuckeltunnel am Albaufstieg der A 8 bei Hohenstadt (Landkreis Göppingen), wird seit 25. März saniert und technisch nachgerüstet. Die Arbeiten sind gut vorangekommen, allerdings ist das Schadensausmaß deutlich größer als angenommen. Die Baumaßnahmen sollen dennoch möglichst noch im Mai, also vor Beginn der Pfingstferien abgeschlossen sein.

Nur unter Vollsperrung

Es handelt sich um dringend notwendige Erhaltungsarbeiten und um die Nachrüstung moderner Tunnelbetriebstechnik einschließlich einer Löschwasserversorgung im Tunnel. Außerdem wird ein neues Nachrichtenkabel vom Tunnel zum Betriebsgebäude Hohenstadt verlegt. Ein großer Teil dieser Maßnahmen, wie vor allem das Abfräsen des schadhaften Fliesenbelags im Tunnel, kann aufgrund der beengten Platzverhältnisse und aus Sicherheitsgründen nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Diese Vollsperrungen werden gleichzeitig vom Forst für notwendige Fällarbeiten entlang der Strecke mit genutzt.

Umleitung ausgewiesen

Während der Vollsperrung wird der Verkehr an der Anschlussstelle Mühlhausen von der A 8 auf die B 466 nach Geislingen und von dort über die L 1231 und die L 1230 bis zur Anschlussstelle Merklingen geführt. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Der zeitliche Mehraufwand beträgt mindestens eine halbe Stunde, kann in Spitzenzeiten jedoch deutlich höher liegen. Insbesondere kommt es auf der Autobahn bei der Ausleitung immer wieder zu größeren Stauungen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen etwa 3,5 Millionen Euro, die der Bund als Straßenbaulastträger zu übernehmen hat.